

Masterarbeitsangabe für Vera Kretschmer

Mobilitätsarmut in der Berufsausbildung: Eine Untersuchung arbeitswegbezogener Barrieren und Bewältigungsstrategien von Lehrlingen in Wien und Ried im Innkreis

(Arbeitstitel)

Hintergrund / Problemstellung:

Mobilitätsarmut beschreibt die Schwierigkeiten und Einschränkungen, denen Menschen aufgrund ungenügender oder unerschwinglicher Mobilitätsoptionen gegenüberstehen. Neben den finanziellen Belastungen kann dies zu sozialer Isolation sowie begrenzten Bildungs- und Beschäftigungschancen führen. Lehrlinge sind von diesen Schwierigkeiten in besonderem Maße betroffen. Die unterschiedlichen Wege stellen eine zusätzliche Belastung dar: für ihre Berufsausbildung müssen sie nicht wie andere Erwerbstätige Wege zu den Unternehmen bewältigen, sondern auch zusätzliche Wege zur Berufsschule zurücklegen. Sie sind verstärkt von ihrem sozialen Umfeld abhängig und ihre Verkehrsmittelverfügbarkeit ist aufgrund der Altersgrenze beim PKW-Führerschein sowie eingeschränkter finanzieller Mittel eingeschränkt. Bisherige Studien konzentrieren sich vor allem auf Jugendliche, die nicht in Beschäftigung, Ausbildung oder Trainings stehen (NEET = Not in Education, Employment or Training) oder auf andere Bevölkerungsgruppen wie z.B. Senior:innen, Kinder oder armutsgefährdete Gruppen im Allgemeinen. Diese Arbeit zielt darauf ab, Erkenntnisse zur Situation von jungen Menschen in bestehender Berufsausbildung zu gewinnen.

Ziel:

Ziel der Arbeit ist es zu untersuchen, welchen Barrieren Lehrlinge auf ihrem Arbeitsweg und den damit verbundenen Wegeketten begegnen. Dabei soll auf Erfahrungen junger Auszubildender des urbanen und ländlichen Raums anhand der Beispiele Wien und Ried im Innkreis eingegangen und diese verglichen werden. Mittels der Definition von Mobilitätsarmut nach Lucas et al. (2016) werden die erlebten Barrieren eingeordnet, mit Ausnahme des Aspekts externer Effekte. Außerdem werden Faktoren beleuchtet, welche das Risiko junger Menschen erhöhen, von diesen Barrieren betroffen zu sein. Die Ergebnisse sollen als Basis für verkehrspolitische, raumplanerische und betriebliche Verbesserungsmaßnahmen dienen.

Forschungsfrage(n):

- Wie unterscheiden sich die wahrgenommenen Barrieren des Arbeitswegs von Lehrlingen zwischen dem urbanen Raum (am Beispiel Wien) und dem ländlichen Raum (am Beispiel des Innviertels)?
- Welche Bewältigungsstrategien entwickeln Lehrlinge in Wien und im Innviertel, um die erlebten arbeitswegbezogenen Barrieren zu überwinden?

Vorgangsweise / Arbeitsschritte / Methoden:

- Erstellung der Forschungsfragen und Hypothesen
- Literaturrecherche, insbesondere zu:
 - Mobilitätsarmut Definitionen und Ursachen
 - Mobilitätsarmut bei jungen Menschen
 - Mobilitätsverhalten und Herausforderungen bei jungen Menschen in Beschäftigung
- Erstellung einer Gliederung der Arbeit (Juni)
- Erarbeitung der Interview-Leitfadens für die Interviews mit Lehrlingen (Mai bis Juni)
- Durchführung der halbstrukturierten Interviews (Juli – September)

- Verfassen des Theorieteils (Juli-Oktober)
- Qualitative Auswertung der Interviews mit MAXQDA (Oktober bis November)
- Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse (ab Dezember)

Art der Arbeit:

Grundlagenarbeit im Verkehrsbereich mit Anwendungsperspektive. Die Arbeit erfolgt im Rahmen des Projekts „AMOWI – Arbeitswegbezogene Mobilitätsarmut in Wien“.

Betreuung:

- Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Juliane Stark (BOKU)
- Dr. Maria Juschten (BOKU)

Literatur:

Andronic, C., Fessler, F., Badouix, M., Dallhammer, E., Kirchmayr-Novak, S., Messinger, I., Millonig, A., & Rudloff, C. (2024). erREICHbar – Soziale und räumliche Abschätzung Österreichs Betroffener von Mobilitätsarmut. ÖIR GmbH. https://nachhaltige-mobilitaet.at/wp-content/uploads/sites/23/2023/03/erREICHbar_Bericht_final.pdf

Bastiaanssen, J. (2021). *Youth Mobility and Access to Economic Opportunities* (Dissertation, University of Leeds). whiterose.ac.uk. URL: <https://etheses.whiterose.ac.uk/29238/>

Dorantes, L. M., & Murauskaite-Bull, I. (2023). Revisiting transport poverty in Europe through a systematic review. *Transportation Research Procedia*, 72, 3861–3868. <https://doi.org/10.1016/j.trpro.2023.11.497>

Hawley, G., Macmillan, A., Field, A., Hodgson, R., Witten, K., Kearns, R. A., & McKerchar, C. (2020). The normative influence of adults on youth access: Challenges and opportunities in the context of shifts away from car-dependence. *Journal of Transport & Health*, 16, 100841. <https://doi.org/10.1016/j.jth.2020.100841>

Hodgson, R., Hawley, G., Macmillan, A., Connor, J., Field, A., Witten, K., McKerchar, C., Kearns, R., & Moore, T. (2020). *Shaping Cities for Youth – Exploring the Transport, Place, and Wellbeing Needs of Marginalised Youth in New Zealand* (Volume 1; S. 50). URL: <https://knowledgeauckland.org.nz/media/1539/shaping-cities-for-youth-report-vol-1-feb-mbie-et-al-2020.pdf>

Kelly, J. A., Kelleher, L., Guo, Y., Deegan, C., & Patil, A. (2023). Transport poverty risk – A composite spatial index to support policy design and investment targeting as part of a just climate transition. *Environmental and Sustainability Indicators*, 18, 100254. <https://doi.org/10.1016/j.indic.2023.100254>

Lucas, K., Mattioli, G., Verlinghieri, E. & Guzman, A. (2016). Transport poverty and its adverse social consequences. *Proc. Inst. Civ. Eng. Transp.*, 169, 353–365. doi:10.1680/jtran.15.00073

Simcock, N., Jenkins, K. E. H., Lacey-Barnacle, M., Martiskainen, M., Mattioli, G., & Hopkins, D. (2021). Identifying double energy vulnerability: A systematic and narrative review of groups at-risk of energy and transport poverty in the global north. *Energy Research & Social Science*, 82, 102351. <https://doi.org/10.1016/j.erss.2021.102351>

Verhorst, T., Fu, X., & Van Lierop, D. (2023). Definitions matter: Investigating indicators for transport poverty using different measurement tools. *European Transport Research Review*, 15(1), 21. <https://doi.org/10.1186/s12544-023-00596-z>